elmex® talk

THEMA #3:
Schmerzempfindliche Zähne im Praxisalltag

Wenn jeder Atemzug schmerzt: Dentinhypersensibilität gezielt erkennen und behandeln

Ein Beitrag von Lynn Haagensen

[CP GABA DENTAL GUIDE]

Kalte Luft, ein Schluck Wasser, das tägliche Zähneputzen: Für Patient/-innen mit Dentinhypersensibilität (DHS) können selbst alltägliche Reize zur Belastung werden. Warum DHS im Praxisalltag mehr Aufmerksamkeit verdient und wie strukturierte Therapiekonzepte helfen, erläutert Zahnärztin Dr. Sonja Sälzer im Interview.



© Sebastian Engels

Frau Dr. Sälzer, warum sollte DHS als eigenständiges Thema stärker in den Fokus rücken?
DHS beeinflusst die Lebensqualität vieler Patient/-innen stärker, als oft angenommen wird. Empfindlichkeiten können die tägliche Mundhygiene erschweren, den Genuss, beispielsweise von kalten Speisen, einschränken und sogar die Kommunikation bei niedrigen Temperaturen beeinträchtigen. Umso wichtiger ist es, diese Beschwerden gezielt anzusprechen und nicht nur als Begleiterscheinung zu betrachten.

In welchen Situationen sollte das Praxisteam besonders aufmerksam sein?
Grundsätzlich immer. Viele Patient/-innen wissen gar nicht, dass ihre Beschwerden behandelbar sind. Sie nehmen die Einschränkungen in Kauf und vermeiden teilweise sogar Termine zur professionellen Zahnreinigung. Besonders relevant ist das Thema bei der professionellen mechanischen Plaquereduktion (PMPR) und beim Bleaching. Hier sollten Praxisteams gezielt nach Empfindlichkeiten fragen.

Priv.-Doz. Dr. Sonja Sälzer ist in eigener Praxis in Hamburg tätig, lehrt gleichzeitig an der Uniklinik Kiel und gibt zudem verschiedene Dentalhygienikerinnenkurse in der Region. Sie ist außerdem in der Forschung mit dem Schwerpunkt Gingivitisprävention aktiv.

*Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Sie setzen in Ihrer Praxis auf ein Stufenkonzept, um DHS systematisch zu erkennen und zu behandeln. Können Sie uns dazu mehr verraten?
Wir verfolgen einen möglichst minimalinvasiven Ansatz. Zunächst klären wir über die Ursachen, etwa freiliegende Dentinkanälchen, auf. Im nächsten Schritt identifizieren und reduzieren wir Risikofaktoren wie zu hohen Putzdruck oder den häufigen Konsum erosiver Nahrungsmittel wie säurehaltiger Getränke. Parallel optimieren wir die häusliche Mundhygiene: Empfindliche Bereiche werden schonend, aber gründlich gereinigt, damit sich die Dentinkanälchen durch natürliche Mineralisation verschließen. Ergänzend empfehlen wir die regelmäßige Anwendung desensibilisierender Zahnpasten, die bei Bedarf gezielt lokal aufgetragen oder durch Lacke ergänzt werden können. Bleiben diese Maßnahmen wirkungslos, kommen in der Praxis Versiegelungen der frei liegenden Dentinkanälchen zum Einsatz. Sollte auch dies nicht ausreichen, sind als nächste Schritte restaurative oder chirurgische Eingriffe möglich, etwa der Aufbau der Zahnhartsubstanz mit Komposit oder die Deckung freiliegender Zahnhälse.

Welche Rolle spielt dabei eine In-Office-Lösung wie elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Duraphat Single Dose?
In-Office-Lösungen wie elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Single Dose passen ideal in dieses Stufenkonzept. Direkt nach der Behandlung aufgetragen, schützt und remineralisiert der Lack die frei liegenden Dentinkanälchen, reduziert unmittelbar Empfindlichkeiten und unterstützt die Langzeitstabilität. Patient/-innen spüren unmittelbar eine Entlastung, und die weitere Therapie wird deutlich erleichtert.

Warum ist ein abgestimmtes Produktsystem für die häusliche Pflege so wichtig?
Die Wirkung desensibilisierender Maßnahmen ist individuell sehr unterschiedlich. Während bei einigen bereits eine Anpassung der Putztechnik ausreicht, benötigen andere zusätzliche Unterstützung durch Zahnpasta, Lack oder Mundspüllösungen. Ein abgestimmtes System hilft, die Therapie langfristig zu stabilisieren. In jedem Fall sollte keine zu harte Zahnbürste verwendet werden.

Wie stellen Sie sicher, dass Ihr Team das Thema einheitlich kommuniziert?
In festen Prophylaxemeetings tauschen wir uns regelmäßig aus. Zusätzlich nutzen wir Hospitationen untereinander, um Abläufe und Empfehlungen abzugleichen. So stellen wir sicher, dass Patient/-innen konsistent beraten werden. ■

top-tipps ...

für den Umgang mit schmerzempfindlichen Zähnen

Patient/-innen aktiv auf empfindliche Zähne ansprechen.

Ursachen wie zu hohen Putzdruck oder erosive Ernährung erkennen und reduzieren.

Mundhygiene gezielt anpassen: schonend, aber gründlich reinigen.

Bei Bedarf desensibilisierende Produkte und Produktsysteme konsequent einsetzen und empfehlen.

Mundhöhle als Spiegel der Allgemeingesundheit

In der zweiteiligen **Webinarreihe** von CP GABA mit Prof. Dr. Dirk Ziebolz und Prof. Dr. Gerhard Schmalz können Teilnehmende ihr Wissen über die wechselseitige Beziehung zwischen oraler und systemischer Gesundheit für eine ganzheitliche Patientenversorgung vertiefen.

Teil 1 | 20. Mai | 19 Uhr
Teil 2 | 27. Mai | 19 Uhr

Direkt zur Anmeldung per QR-Code.

Bei Dentinhypersensibilität bietet sich in der Praxis die Verwendung von Hochfluoridpräparaten wie elmex® SENSITIVE PROFESSIONAL Duraphat Single Dose an.



© CP GABA

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.